



Bergbahnen Wildhaus AG  
9658 Wildhaus

+41 (0)71 998 50 50  
info@bergbahnenwildhaus.ch  
www.bergbahnenwildhaus.ch

Wildhaus: Trotz des schneearmen Winters 2010/11 egalisiert die Bergbahnen Wildhaus AG Ertrag und Cashflow des Vorjahres

## Hausaufgaben gemacht

**Die Bergbahnen Wildhaus AG knüpft mit 7,7 Mio. CHF Gesamtertrag und gut 2 Mio. CHF Cashflow ans gute Geschäftsresultat des Vorjahres an. „Wer dies in einem derart schneearmen Winter schafft“, betont Geschäftsführer Urs Gantenbein, „der hat seine Hausaufgaben gemacht. Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden.“**

Massgeblich zum Erfolg beigetragen hat die konsequent umgesetzte Unternehmungs- und Investitionsstrategie. Über 30 Mio. CHF flossen in den vergangenen 16 Jahren in die Erneuerung und Erweiterung des Angebots. Davon 1,8 Mio. CHF alleine im Jahr 2010/11. „Zum Glück“, sagt Urs Gantenbein. „Hätten wir die Investitionen in die Beschneigung und Pistenverbreitung nicht getätigt, wäre unseren Gästen während vieler Wochen von der Gamsalp bis ins Oberdorf nur eine einzige Piste zur Verfügung gestanden.“

## Günstige Bedingungen, richtige Entscheide

Die Taufe der neuen Piste fand kurz nach dem vorgezogenen Start des täglichen Betriebes statt. Bei strahlendem Sonnenschein durchschnitt Namensgeberin Ella Alpiger das rote Band und kurvte als erste Wintersportlerin offiziell über den „Munggepfiff“. Erfreulich ist, dass die verbreiterte Piste bereits im ersten Jahr den gewünschten Entlastungseffekt der Standardpiste gebracht hat. Die Gästezahl hält sich seither auf beiden Abfahrten in etwa die Waage.

Die Beschneigung funktionierte während der Wintersaison 2010/2011 sehr gut. Zum einen herrschten oft günstige Bedingungen für die Schneeproduktion. Dies schlug sich auch in den Zahlen nieder: Der Energieaufwand bewegte sich trotz intensiver Beschneigung im Rahmen des Vorjahres. Zum anderen traf das technische Personal die richtigen Entscheidungen in Bezug auf das wann, wo und wie viel. „Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter ist bei der Beschneigung Gold wert“, sagt der Technische Leiter Walter Tobler. „Nur so können wir mit der nötigen Flexibilität auf die sich rasch verändernden Parameter reagieren.“

## Abteilungsübergreifende Synergien

Zum Betriebsergebnis von 2,25 Mio. CHF (Vorjahr 2,3 Mio. CHF) trägt die Gastronomie direkt 542'000 CHF bei. Dies unterstreicht wie wichtig das innerbetriebliche Zusammenspiel für den Gesamterfolg ist. Dies nicht nur zwischen Bergbahn und Gastronomie, sondern auch mit Snowland.ch und seinen vielen Aktivitäten rund um den Funpark sowie der Tochterfirma SportTreff Toggenburg AG, die drei Sportgeschäfte im Wintersportgebiet Obertoggenburg betreibt. Angebote wie der Schneeschuh-Fondueplausch oder die Lawinenkurse bieten dem Gast vollumfängliche Angebotspakete. Voraussetzung für deren Erfolg ist die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit. „Nur wenn der Gast bei vereinfachtem Handling einen Mehrwert spürt, funktioniert das Alles-aus-einer-Hand-Prinzip“, so Urs Gantenbein.

Das vergangene Geschäftsjahr hat gezeigt, dass sich die Bergbahnen Wildhaus AG auch in einem schwierigen Umfeld behaupten kann. Voraussetzung dafür ist es jedoch, kontinuierlich und konsequent zu investieren. An dieser Strategie wird die Unternehmung auch weiterhin festhalten. Etwas Wichtiges dürfe man dabei nicht vergessen, erklärt Urs Gantenbein: „All die vielen Investitionen nützten nichts, würden uns unsere Gäste nicht die Treue halten. Das tun sie und dafür gebührt ihnen unser aller Dank. Das ist uns auch für die Zukunft Ansporn und Verpflichtung zugleich.“

*Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 3470*